

Kindergarten - Tandem

Friedrichshain - Kreuzberg - Berlin
Kadıköy - Istanbul



Eine Dokumentation des Städtepartnerschaftsvereins Kadıköy e.V.

Impressum

Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V.
Yorckstr. 84 A
10965 Berlin
www.kadikoey-berlin.de
Mail: kadikoey.ev@web.de

Redaktion: Christiane Zieger-Ayanoğlu, Özcan Ayanoğlu
Übersetzung: Özcan Ayanoğlu
Gestaltung: A.H. Dhupia
Bildnachweis: VAK e.V., Bezirksamt Kadıköy, Kadıköy e.V.

Berlin, Dezember 2018

Mit freundlicher Unterstützung von

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin



**Friedrichshain -
Kreuzberg**



Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Kindertagesbetreuung in Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg	5
Die VAK-Kitas e.V. Kindertagesstätten	7
Kindertagesbetreuung in der Türkei	14
Die Kindergärten des Bezirksamts Kadıköy	18
Der Tandem Austausch in Friedrichshain-Kreuzberg	23
Der Tandem Austausch in Istanbul/Kadıköy	26
Unterschiede im Alltag und in der Pädagogik	28
Resümee	30
Danksagung und Endnoten	31

Einführung

Das Kita-Tandem Projekt ist ein Austausch- und Begegnungsprojekt zwischen den Kindertagesstätten des Bezirksamts Istanbul/Kadıköy und den Kindertagesstätten des Vereins VAK e.V. in Berlin/Friedrichshain-Kreuzberg.

Wie fing es an?

Der Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V. organisierte in den Jahren 2000 bis 2015 zahlreiche Bildungsreisen für interessierte Bürger aus Friedrichshain-Kreuzberg um sozio-kulturelle Projekte des Partnerbezirks kennen zu lernen. Insbesondere viele Kindertagesstätten zeigten großes Interesse an diesen Begegnungsreisen. Dabei lernten sie auch die bezirkseigenen Kitas in Kadıköy kennen. Viele gemeinsame Themen wurden miteinander diskutiert, wie etwa die Arbeitssituationen, die Gehälter, die Kostenbeteiligung der Eltern, die pädagogischen Konzepte und die Erwartungen der Eltern an eine Kita. Mit etwas zeitlichem Abstand kamen im Herbst 2017 erstmals Erzieherinnen und Kita-Leiterinnen aus den bezirkseigenen Kindertagesstätten des Bezirksamts Kadıköy zu einem Rückbesuch nach Berlin. Der Verein VAK e.V. und Kadıköy e.V. hatten eingeladen und ein intensives Programm für die Kolleginnen aus Kadıköy vorbereitet.

Zum ersten Mal war es uns gelungen, einen Kita-Austausch auf Gegenseitigkeit zu gründen. Dies empfanden alle Beteiligten als ungemein wertvoll und wir überlegten, wie wir den Kontakt weiterführen könnten. So entstand die Idee eines Kita-Tandem Austausch, die auch vom Bezirksamt Kadıköy positiv unterstützt wurde. Die Erzieherinnen und Kita-Leiterinnen aus Kadıköy hatten ihrem Bezirksamt gegenüber sehr positiv von Ihren Eindrücken in den VAK-Kitas berichtet

Tandem-Austausch

Vom 3. bis 8. Juni 2018 kamen 3 Erzieherinnen aus drei verschiedenen Kitas aus Kadıköy für eine Woche nach Friedrichshain-Kreuzberg und hospitierten in den VAK Kitas.

Vom 11. bis 17. November 2018 kamen 2 Erzieherinnen, 1 Erzieher und die Kita-Leiterin der VAK-Kitas nach Kadıköy und hospitierten in den 5 Kitas des Bezirksamtes Kadıköy.

Diese Broschüre möchte die Erfahrungen aus dem Tandem-Austausch 2018 einem breiteren (Fach-) Publikum zugänglich machen und zugleich Einblicke in die jeweiligen Kinderwelten ermöglichen. Dazu stellen wir die VAK Kitas und die Bezirks-Kindergärten von Kadıköy in dieser Broschüre vor. Eine Darstellung der jeweiligen Rahmenbedingungen erleichtert die Einordnung und das Verstehen der unterschiedlichen rechtlichen, finanziellen, kulturellen und gesellschaftspolitischen Voraussetzungen.

Sich austauschen, sich besuchen und voneinander erfahren bedeutet nicht zwangsläufig Gesehenes zu übernehmen. Der offene und neugierige Mensch nimmt das an, was zu seinen Vorstellungen passt und diese bereichert.

Der Austausch bietet darüber hinaus die große Chance, die eigenen Modelle und Konzepte kritisch zu beleuchten und sich vertieft mit Ihnen auseinanderzusetzen. Dies über die nationalen Grenzen hinaus zu tun, führt den Beteiligten vor Augen, dass die Welt viel größer und verschiedener ist als der eigene Kosmos.

Kindertagesbetreuung in Berlin/ Friedrichshain-Kreuzberg

Der Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg verbindet zwei Innenstadtbezirke, die 40 Jahre durch die Berliner Mauer getrennt waren und jeweils dem Ostteil der Stadt (Friedrichshain) und dem Westteil der Stadt (Kreuzberg) angehörten. Der Bezirksteil Kreuzberg ist seit den 1960er Jahren auch durch die Einwanderung von Menschen aus der Türkei geprägt worden. Sie kamen als Arbeitsmigranten, als Studenten und als politische Flüchtlinge nach dem Putsch vom 12. September 1980. Sie gehören zu Kreuzberg und zu Berlin und prägen das Stadtbild und das kulturelle Leben.

Zahlen

- 2016 zählte der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg 281.323 Einwohner.
- In Friedrichshain-Kreuzberg leben 20.351 Kinder im Alter zwischen 0 und 7 Jahren.
- 13.039 Kinder (64%) besuchen eine Kindertagesstätte (Kita) oder eine Tagespflege.
- Im Alter zwischen 3-6 Jahren besuchen 95%, im Alter von 1-3 Jahren 74% der Kinder eine Kita.
- Die Schulpflicht beginnt mit dem Beginn des 7. Lebensjahres.
- Es gibt insgesamt 277 Kitas und 91 Tagespflegestellen.¹⁾

Träger

Die 277 Kitas haben entweder einen öffentlichen oder einen freien Träger, die alle unter den glei-

chen rechtlichen Rahmenbedingungen arbeiten. Zu den freien Trägern gehören große Wohlfahrtsverbände, Bildungsverbände, konfessionelle Verbände, ebenso kleinere gemeinnützige Organisationen, Elterninitiativen und privatwirtschaftliche Träger.

Der Verein VAK e.V. ist z.B. ein freier Träger. Das Subsidiaritätsprinzip ist der Hintergrund für die Aufteilung in freie und öffentliche Träger in Deutschland. Dort wo es möglich ist, sollen freie Träger gleichberechtigt zu öffentlichen Trägern staatliche Aufgaben wahrnehmen, um eine Vielfalt der Methoden und Arbeitsweisen zu ermöglichen.

Die Qualität des Trägers wird durch gesetzliche Rahmenbedingungen und Verwaltungsverfahren gesichert, geregelt und kontrolliert. (Bundesgesetz SGBIII, Landesgesetz (KitaFöG) Rahmenvereinbarung, Qualitätsvereinbarung)

Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz

In Deutschland besteht seit 1996 ein Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz ab dem 4. Lebensjahr, welcher seit 2013 auch ab dem 2. Lebensjahr gilt. Das heißt nicht, dass alle Eltern, die eine Betreuung für ihr Kind benötigen, auch einen Kitaplatz erhalten, aber die Länder haben die Verpflichtung den Bedarf zu erfüllen.

Die Kosten für die Kinderbetreuung werden in Berlin vom Land Berlin übernommen. Die Eltern beteiligen sich an den Essenskosten in Höhe von 23€ monatlich.

Kosten

Die Kindertagesstätten erhalten pro Kind einen Betreuungssatz abhängig vom Alter des Kindes und der Betreuungszeit (z.B. 760€ für einen Ganztags-Betreuungsplatz ab 3 Jahren). Das ist die Finanzierungsgrundlage jeder Kindertagesstätte. Für Kindertagesstätten in Gebieten mit besonderen Problemlagen oder mit einem hohen Anteil von Kindern mit nicht deutscher Herkunftssprache gibt es besondere Zuschläge. Die Betreuungszeit gilt für Ganztags-, Teilzeit- oder Halbtagsbetreuung, abhängig vom Bedarf der Eltern aufgrund ihrer Beschäftigung. Für Kinder mit Behinderungen gibt es kindbezogene Zuschläge, die eine Einstellung zusätzlicher pädagogischer Fachkräfte ermöglichen.

Standards

Für alle Kindertagesstätten gelten bestimmte Standards:

- Sie arbeiten auf Grundlage des Berliner Bildungsprogramms
- Sie sind gegenüber den Jugendämtern verpflichtet Berichte abzugeben
- Sie müssen eine Konzeption vorlegen und die Qualität ihrer Arbeit weiterentwickeln
- Sie müssen ihre Arbeit extern und intern evaluieren
- Auf 1.0 Erzieherstelle kommen in der Ganztagsbetreuung 9 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, 5 Kinder im Alter 2-3 Jahre, 4 Kinder im Alter 0-2 Jahre.

Grundsätze für die Integration von Kindern mit Behinderung:

- Keinem Kind darf die Aufnahmen in eine Kita wegen der Schwere oder Art seiner Behinderung verwehrt werden
- In der Regel werden Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam betreut und gefördert
- Für ein Kind mit erhöhten Förderbedarf aufgrund einer Behinderung erhält der Träger eine viertel- bis eine halbe Facherzieherstelle. Facherzieher*in für Integration sind entweder Heilpädagogen oder Erzieher*innen mit dreimonatiger Zusatzausbildung.
- Therapeutische Unterstützung ist innerhalb und außerhalb der Kita durch spezielle Kinder- und Jugendambulanzen möglich.
- Die Kinder- und Jugendambulanzen werden von Kinderärzten geleitet und beschäftigen Therapeuten aller Fachrichtungen (Entwicklungspsychologie, Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie, Musiktherapie, Heilpädagogik, Sozialpädagogik)

Die Europa-Kitas des VAK e.V.

Ilka Wagner und Nurgün Karhan

Der VAK e.V. ist ein 1971 gegründeter gemeinnütziger Verein. Die Mitglieder des Vereins wählen alle 2 Jahre den ehrenamtlich arbeitenden Vereinsvorstand. Dieser führt zusammen mit der Geschäftsführung den Verein und fungiert als Arbeitgeber. Der Verein betreibt zwei Kindertagesstätten an zwei Standorten in Berlin Friedrichshain-Kreuzberg. Der Bezirk ist seit einigen Jahren starkem Wandel unterworfen. Die Mieten steigen stetig, ehemals günstige Mietwohnungen werden vermehrt in Eigentumswohnungen umgewandelt, Mieter aus ihren Wohnungen und Wohnquartieren verdrängt. Viele Familien müssen den Kiez verlassen, darunter auch Familien aus unseren Kindertagesstätten.

Unsere Kindertagesstätte in der Oranienstraße ist zweisprachig, deutsch-türkisch. Hier werden insgesamt 93 Kinder in fünf Gruppen betreut. Vier davon sind altersgemischt mit je 18 Kindern von 1,5 bis 5 Jahren, in der Vorschulgruppe sind 21 Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren.



Die Kita in der Reichenbergerstraße hat ein mehrsprachiges Konzept. Dort werden 76 Kinder in vier Gruppen betreut. Davon sind drei altersgemischt mit je 18 Kindern von 1,5 bis 5 Jahren und eine Vorschulgruppe mit 22 Kindern von 5 bis 6 Jahren. In jeder Gruppe arbeiten 2-3 Erzieher*innen, viele von ihnen in Teilzeit.



Konzeptionelle Schwerpunkte

- Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung (VBuE), Integration von Kindern mit Behinderung
- Altersmischung
- Zwei- und Mehrsprachigkeit/Sprachbildung
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Wertschätzung jedes Kindes und seiner Familie, nach dem Grundsatz:

Alle Kinder sind gleich - jedes Kind ist besonders. Diese Wertschätzung wird im VAK in jeder Gruppe und auch in den Eingangsbereichen deutlich. Von jedem Kind hängen Fotos aus, auf denen sie mit ihren Namen, Sprachen, Tätigkeiten und Fähigkeiten zu sehen sind. Familienwände, auf denen die Familien der Kinder abgebildet sind, hängen in den Gruppen und geben dem Kind und der Familie das Gefühl, dass sie geschätzt werden, so wie sie sind und einen Platz in der Kita haben.

Beim Kauf von Spielmaterialien wie Figuren, Puzzeln und Bücher, achten wir darauf, dass es Abbildungen gibt, die den Kindern ähneln, so dass sie sich und ihre Familien wiederfinden und so Wertschätzung erfahren.

Auf dieser Grundlage können sie erleben, dass



Menschen viele Gemeinsamkeiten und auch Unterschiede haben, was Aussehen, Religion, Fähigkeiten, Familienstrukturen angehen und dass sie sich mit ihnen wohlfühlen können. Kinder lernen bei uns was fair und unfair, gerecht und ungerecht ist und werden von uns vor Ungerechtigkeit und Diskriminierung geschützt und darin unterstützt, sich für faires und gerechtes Verhalten und gegen Ausgrenzung einzusetzen.

Um das zu erreichen ist es notwendig, dass sich alle Erzieher*innen ihrer eigenen Vorurteile anderen Menschen gegenüber bewusst werden und ihre Verhaltensweisen gegenüber Kindern, Eltern und Kolleg*innen reflektieren. Außerdem setzen sie sich mit Stereotypen auseinander und problematisieren diese mit den Kindern, Eltern und im Team.

Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung. Wir unterstützen jedes Kind und jede Familie auf individuelle Art und Weise. Das gilt auch für die Kinder, die aufgrund von sozialer Benachteiligung oder körperlicher und kognitiver Einschränkungen besondere Unterstützung von uns brauchen, insbesondere bei der Sprachbildung. Wir sehen es als unsere Verantwortung, diesen Eltern und Kindern besonders zur Seite zu stehen.

Altersmischung

Unsere Erfahrungen zeigen uns, dass Kinder in altersgemischten Gruppen deutlich vielfältigere Erfahrungen machen können, als in altershomogenen Gruppen. Sie finden einerseits Spielpartnerinnen und Spielpartner in der gleichen Entwicklungsstufe, andererseits jüngere und ältere Kinder. In den Gruppenräumen befindet sich eine größere Vielfalt an Materialien, Spielen, Spielecken, usw. Außerdem nimmt jedes Kind im Laufe der Kitazeit unterschiedliche Positionen ein. Zu Beginn ist es das jüngste Kind, dann in der Mitte und schließlich ist es eins der ältesten Kinder. Die jüngeren Kinder lernen viel von den Älteren, aber auch die älteren Kinder entwickeln Fürsorge und Empathie für die Bedürfnisse der Jüngeren. Besonders positiv wirkt sich die Altersmischung auf den Spracherwerb aus, da die jüngeren Kinder nicht nur die päd. Fachkräfte als Ansprechpartnerinnen haben, sondern auch die älteren Kinder, die in ihrer Sprachentwicklung schon weiter sind.

Zwei- und Mehrsprachigkeit / Sprachbildung



Wir sehen die unterschiedlichen Sprachen der Kinder als Ressourcen und großen Reichtum an und haben eine positive Einstellung zur Zwei- und Mehrsprachigkeit. Grundlage unserer Sprachbildung ist die Anerkennung und Wertschätzung aller Familiensprachen der Kinder.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei, der wenig anerkannten Sprache Türkisch durch unsere Arbeit zu mehr Wertschätzung zu verhelfen. In unserer zweisprachigen Einrichtung spricht die türkischsprachige Fachkraft mit allen Kindern Türkisch, die deutschsprachige Fachkraft Deutsch, nach dem Prinzip: Eine Person-eine Sprache. So unterstützen wir die türkischsprachigen Kinder in ihrer Muttersprache Türkisch und fördern sie in der deutschen Sprache.

Die meisten deutschsprachigen Kinder verstehen die türkische Sprache im Laufe der Zeit sehr gut, können Lieder singen, zählen und einzelne Wörter sagen und bekommen ein Gespür für die türkische Sprache. Beschriftungen und Hinweise im Haus sind zweisprachig.

Informationen für Eltern geben wir in Türkisch und Deutsch heraus. Zeichnungen und Bastelarbeiten der Kinder beschriften wir in beiden Sprachen.

Yuvamızda çocukların hakları

Çocuk şiddet içermeyen eğitime hakkına sahiptir

Çocuk "Hayır" deme hakkına sahiptir

Çocuk birey olarak algılanma ve takdir edilme hakkına sahiptir

Çocuk kendisine ve ailesine değer verilme hakkına sahiptir

Çocuk konuştuğu dile ve kültürüne değer verilme hakkına sahiptir

Die Rechte der Kinder in unserer Kindertagesstätte

Jedes Kind hat ein Recht auf eine gewaltfreie Erziehung

Jedes Kind hat ein Recht darauf "Nein" zu sagen

Jedes Kind hat ein Recht als Individuum wahrgenommen und anerkannt zu werden

Jedes Kind hat ein Recht darauf, dass es selbst und eine Familie wertgeschätzt werden

Jedes Kind hat ein Recht darauf, dass seine Sprache und seine Kultur geachtet werden

In der mehrsprachigen Einrichtung ist die Alltagssprache Deutsch. Die pädagogischen Fachkräfte sprechen neben Deutsch noch eine weitere Sprache. Alle Familiensprachen sind im Haus z.B. durch Begrüßungen sichtbar. So spiegelt sich die Anwesenheit von Kindern und Erwachsenen mit verschiedenen Familiensprachen in der Kita wider.

Der Alltag in unseren Einrichtungen ist durch eine offene sprachfreundliche Atmosphäre gekennzeichnet. Mehrmals in der Woche führen die Erzieher*innen mit den Kindern Kinderversammlungen durch, in denen gesungen, erzählt und gespielt wird. Die sehr gut ausgestatteten

Bücherecken regen zum Bücher betrachten, lesen und vorlesen an. In jeder Gruppe erzählen die Kinder regelmäßig Märchen und Geschichten, die aufgeschrieben und in einem Ordner zusammengefasst werden.

In den Vorschulen finden so genannte „Sternstunden“ statt, in denen jedes Kind einmal im Jahr mit einer pädagogischen Fachkraft seiner Wahl, eine Stunde lang Zeit, für eine selbst gewählte Tätigkeit, wie Kuchen backen, zum Bauernhof gehen, basteln, hat.

Das Kind bekommt die volle Aufmerksamkeit, was sich positiv auf die Sprachbildung und die Beziehung zwischen der pädagogischen Fachkraft und dem Kind auswirkt.

Raumgestaltung und Materialien für das vielfältige Spiel

Es ist uns wichtig, dass die Kinder während des Tages genügend Zeit zum selbstbestimmten Spielen haben. In täglichen Spielzeiten entscheiden sie wo, mit wem und was sie spielen. Die meisten Materialien stehen in Kinderhöhe in Regalen oder auf dem Boden, so dass sie diese selbständig erreichen können.

Das Spiel, allein oder mit anderen, ist für eine positive Gesamtentwicklung der Kinder von entscheidender Bedeutung. Im Spiel eignen sich die Kinder die Welt an.



Wir betrachten den Raum als dritten Erzieher, denn vielfältig gestaltete Räume und interessante und unterschiedliche Materialien regen Bildungsprozesse an. Jeder Kindergruppe stehen zwei bis drei Räume zur Verfügung, in denen unterschiedliche Spielecken eingerichtet sind. Die Kinder können bauen und konstruieren, Rollenspiele und Tischspiele spielen, sich zurückziehen und körperlich betätigen und vieles mehr.

Viele unserer Bücher sind zwei- oder mehrsprachig. Die Materialien suchen wir so aus sorgfältig aus, so dass sie den Kriterien für eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung entsprechen. Abbildungen, Spiele und Bücher dürfen keine stereotypen oder herabwürdigende Abbildungen enthalten. Das Spielmaterial soll einerseits die Vielfalt der Gruppe widerspiegeln und andererseits den Blick auf die Welt öffnen.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern



Die intensive Zusammenarbeit mit den Familien ist ein zentraler Punkt unserer pädagogischen Arbeit. Ohne die Eltern werden wir keinen Bildungserfolg bei den Kindern erzielen. Wir brauchen sie, denn sie kennen ihre Kinder am besten.

Schon in der zweiwöchigen Eingewöhnungszeit, beginnt der Aufbau einer vertrauensvollen Bezie-

hung zwischen pädagogischer Fachkraft und Bezugspersonen. Das ist besonders wichtig, weil die Eltern uns ihr Liebstes überlassen: ihr Kind. Nur wenn der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung gelingt, können sich Eltern guten Gewissens von ihrem Kind lösen.

Die erste Zeit in der Kindergruppe dient dem intensiven Kennenlernen von Eltern, Kindern und pädagogischer Fachkraft. Die Bezugspersonen lernen die Strukturen der Kita und die pädagogische Haltung der Fachkräfte kennen. Die Fachkräfte erfahren von den Eltern wichtige Informationen über das Kind. Auf diesem Wissen aufbauen arbeiten sie an einer intensiven Bindung zum Kind, so dass es sich in der Kitagruppe aufgehoben fühlt. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von den pädagogischen Fachkräften trösten lässt. (Berliner Eingewöhnungsmodell). Beim Bringen oder Abholen des Kindes können Eltern täglich kleinere Anliegen mit den pädagogischen Fachkräften besprechen. Außerdem haben sie das Recht sich mindestens einmal im Jahr im Entwicklungsgespräch mit der pädagogischen Fachkraft über die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen.

Alle Eltern bzw. Elternvertreter*innen haben ein Recht darauf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten an der Gestaltung der Arbeit in der Kita mitzuwirken. Elternabende, Elternnachmittage oder Feste bieten Gelegenheiten, um auch mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und wichtige Themen zu besprechen. Bei Konflikten oder Meinungsverschiedenheiten können die Eltern mit den Gruppenerzieher*innen sprechen, sich an die Gesamt/Elternvertreter*innen wenden oder die Leitung oder den Vorstand um Unterstützung bitten. In den meisten Fällen können wir Konflikte klären und für alle eine zufriedenstellende Lösung finden.

Sport – und Bewegungserziehung

Kinder leiden schon in sehr jungen Jahren an Bewegungsmangel. Dieser hemmt die Kinder in ihrem gesamten Entwicklungspotential, da sich vor allem im Kleinkind- und Vorschulalter die kindliche Entwicklung überwiegend über Bewegung und Wahrnehmung vollzieht.

Bewegungsarmut hat somit negative Folgen für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, allen Kindern vielfältige Möglichkeiten für Bewegung zu bieten.



- Die Kinder haben täglich, bei jedem Wetter Zeit und Platz, um im Garten der Kita oder auf einem Spielplatz zu rennen, zu toben, zu klettern oder auf einem Roller und Fahrräder zu fahren.
- Regelmäßig gehen die pädagogischen Fachkräfte mit einer Kleingruppe ins Schwimmbad
- Einmal in der Woche nehmen alle Kinder an einem qualifizierten Bewegungsunterricht teil
- In beiden Häusern gibt es einen Bewegungsraum mit verschiedenen Bewegungsmaterialien

Lernorte außerhalb der Kita

Um allen Kindern die Möglichkeit zu geben, auch außerhalb der Kindertagesstätte vielfältige Erfahrungen zu machen, finden viele Ausflüge und Aktivitäten statt. Regelmäßig gehen die Kinder in die Musikschule und in das Kinder-Labor Curioso, ins Theater, ins Kino oder in Museen.

Durch die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und die Erschließung des Stadtteils zu Fuß lernen die Kinder, sich in der Großstadt Berlin zurecht zu finden.



Kinderschutz: Partizipation und Beschwerdeverfahren

In unserer Kindertagesstätte beziehen wir Kinder in Entscheidungen ein, nehmen ihre Bedürfnisse ernst und ermuntern sie, sich über Ungerechtes zu beschweren.

Im Alltag gibt es für die Kinder viele Gelegenheiten zur Mitbestimmung, Projektthemen finden wir in Abstimmung mit den Kindern und in den Morgenversammlungen werden Kinder regelmäßig gefragt, was sie gut und nicht so gut in der Kita finden.

Sie beschweren sich und die pädagogischen Fachkräfte versuchen mit den Kindern zufriedenstellende Lösungen zu finden.

So lernen Kinder von Anfang an, was demokratische Mitbestimmung heißt.

Vorgaben des Senats

Fortbildungen, Interne und Externe Evaluation

Das Sprachlerntagebuch (SLT)

Jedes Kind bekommt mit dem Eintritt in unsere VAK-Kitas sein eigenes Sprachlerntagebuch. Darin dokumentieren wir die Sprachentwicklung jedes Kindes, indem wir fortwährend die sprachlichen Äußerungen des Kindes aus dem Alltag notieren.

Das SLT ist die Bildungsbiografie des Kindes und enthält unter anderem seine Fotos, Lerngeschichten, Interviews und Gemälde.



Das Berliner Bildungsprogramm (BBP)

2004 wurde das Berliner Bildungsprogramm in Berlin eingeführt.

Seitdem ist es die Grundlage der pädagogischen Arbeit in allen Berliner Kindertagesstätten.

Die Arbeit ist für die Kitas verbindlich. Ziel ist es, jedes Kind nach seinen individuellen Bedürfnissen und seinem Entwicklungsstand zu begleiten und zu fördern.

Jeden Tag kann man beobachten, wie das Kind sich neugierig die Welt erobert-Stück für Stück, aus eigenem Antrieb. Kinder erforschen und verstehen die Welt über Ausprobieren und im Spiel.



Das Berliner Bildungsprogramm beschreibt, wie die pädagogischen Fachkräfte das Kind in vielen Bereichen unterstützen: durch die Gestaltung der Räume, mit vielfältigen Materialangeboten, Spielanregungen und mehr.

Das Bildungsprogramm beinhaltet sechs Bildungsbereiche. Es beschreibt, wie pädagogische Fachkräfte die Kinder in diesen Bereichen unterstützen können.

Bildungsbereiche:

- Gesundheit
- Soziales und kulturelles Leben
- Kommunikation: Sprachen, Schriftkultur und Medien
- Bildnerisches Gestalten, Musik, Theaterspiel
- Mathematik
- Natur-Umwelt-Technik

Alle Bildungsbereiche sind miteinander verbunden. Die pädagogischen Fachkräfte stehen den Kindern beim Lernen zur Seite. Sie kennen jedes einzelne Kind, wo es in seiner Entwicklung steht, erkennen die nächsten Entwicklungsschritte und ermutigen es, diese zu gehen.

Wer sich bildet, erwirbt zugleich die Kompetenz erfolgreich zu handeln. Das Bildungsprogramm beschreibt, welche Kompetenzen die pädagogischen Fachkräfte im Kita-Alltag fördern sollten, damit die Kinder heute und zukünftig erfolgreich leben und handeln können.

Kindertagesbetreuung in der Türkei

Unter vorschulischer Kinderbetreuung verstand man in der Türkei noch bis in die 80er Jahre hinein vorwiegend Vorschulklassen an den Grundschulen. Kindergärten gab es auch, aber nur wenige und diese waren in der Regel privat.

Die Betreuung der Kinder lag und liegt immer noch in der Regel in den Händen der Mütter, bzw. der Großmütter.

Kindergärten werden in der Türkei Kreş, Anaokulu, Çocuk Yuvası oder Çocuk Bakımevi genannt. In den letzten Jahren stieg die Zahl der Kindergärten, wie auch die Nachfrage, deutlich an, obwohl die meisten Einrichtungen privat und relativ teuer sind.

So hat sich die Zahl der Kindergärten (privat und öffentlich) in der Türkei von 6.788 im Jahr 2015/16 auf 10.073 im Schuljahr 2017/2018 entwickelt. Dies entspricht einer Steigerung von 48,4%. Die Zahl der Vorschulklassen für die 5-6 Jährigen stieg im selben Zeitraum um 0,8% um 168 auf 21.173. Von den 31.246 Vorschuleinrichtungen sind 21.173 Vorschulklassen und 10.073 Kindergärten. Während die Vorschulklassen eher unter öffentlicher Trägerschaft sind, werden die Kindergärten überwiegend privat betrieben.²⁾

Die Bezirksämter als Kita Träger

Bereitstellung von Kindertagesbetreuung ist keine ursächliche Aufgabe der Bezirksämter. Bezirks-eigene Kindergärten wurden anfänglich hauptsächlich für die Kinder der Mitarbeiter*innen der Verwaltung eingerichtet.

Mittlerweile haben aber die Bezirksämter ihr Angebot an Betreuungsplätzen erhöht und schaffen

auch Plätze für Kinder von Eltern, die nicht beim Bezirksamt beschäftigt sind. Es gibt auch einen bestimmten Anteil an Plätzen für Kinder aus benachteiligten Familien. Die Anzahl der öffentlichen Bezirksamt-Kindergärten ist im Verhältnis zu den anderen privaten Kindergärten jedoch gering.

Steigender Bedarf

Die Gründe für die gestiegene Nachfrage sind naheliegend:

Immer mehr Frauen wollen nach abgeschlossener Berufsausbildung und Studium ihren Beruf auch ausüben. Sie möchten nach der Geburt Ihres Kindes in den Beruf zurückkehren, bzw. ihre Berufstätigkeit nur für einen begrenzten Zeitraum unterbrechen. Das Einkommen der Frauen ist wichtig für den Unterhalt der Familie.

Besonders in den Großstädten steigt der Anteil alleinerziehender Eltern, insbesondere alleinerziehender Frauen.

Die Großstadt Istanbul ist, wie andere Großstädte auch, kein kinderfreundlicher Ort. Kindergärten mit Garten und viel Spielflächen bieten hingegen eine kindgerechte Umgebung und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung.

Zu wenig Plätze

Die Versorgung mit Einrichtungen der Kinderbetreuung ist dennoch bei weitem nicht ausreichend. Nur 32,7% der Kinder im Alter von 3-5 Jahren besuchen einen Kindergarten oder eine Vorschulklasse.³⁾ Eine Steigerung des Angebots von Kindergärten wäre nur mit staatlicher Unterstützung möglich. Zu erwarten ist, dass eine Vorschulpflicht für die 4-5 jährigen Kinder eingeführt wird.⁴⁾

Die Schulpflicht beginnt, wenn ein Kind im Jahr der Einschulung am Ende des Monats September seinen 66. Lebensmonat vollendet hat, also mindestens 5 ½ Jahre alt ist.

Zulassung und Träger

Die Errichtung und Zulassung eines Kindergartens erfolgt entsprechend der Standards und Vorschriften des Ministeriums (MEB).⁵⁾ Die Standards umfassen u.a. die Bemessung und Qualifikation des pädagogischen Personals und die räumlichen und sachlichen Anforderungen an den Betrieb eines Kindergartens.

Die Kindergärten werden nach öffentlicher (Resmi) und privater (Özel) Trägerschaft unterschieden. Sie sind entweder überwiegend an das Bildungsministerium (MEB), an das Familien-, Arbeits- und Sozialministerium (ACSB)⁶⁾, an Bezirksämter oder an Vereine angeschlossen.

Die Finanzierung der privaten Kindergärten erfolgt durch Elternbeiträge, die sehr hoch sein können. In öffentlichen Kindergärten können die Elternbeiträge durch Bereitstellung der Gebäude und weitere Subventionen deutlich niedriger sein, oder ganz ausfallen.

Private Kindergärten

In Istanbul befinden sich viele private Kindergärten in ehemaligen osmanischen Holzvillen. Es ist erfreulich, dass diese Gebäude einen sinnvollen Zweck erfüllen und dadurch erhalten bleiben. Neben den Auflagen durch den Rahmenplan des MEB versuchen die Kindergärten sich durch besondere Leistungen und Angebote zu profilieren. Dies sind im Besonderen: Ballett, Tanz, Gymnastik, Fremdsprachen wie Englischkurse und Spanisch, Kunst- und Theaterkurse, gesunde Ernährung. Es gibt psychologische Beratung und Sicherheitsdienste, z.T. auch Kamerasysteme. Für die Sprach,

Kunst, Tanz und sonstigen Kurse werden vielfach externe Lehrer*innen beschäftigt. Steigendes Angebot führt daher unweigerlich zu höheren Kostenbeiträgen der Eltern. Die Eltern zahlen bis zu 2500 TL im Monat.

Bildungsprogramm Vorschule des Bildungsministeriums

Für die pädagogische Arbeit in den Kindergärten gilt ein Rahmenplan des Bildungsministeriums (Müfredat). Dem umfangreichen Plan vorangestellt sind folgende Grundsätze:

„Ziele und Aufgaben der Vorschulerziehung gelten in Übereinstimmung mit den allgemeinen Zielen und Grundsätze der nationalen Bildung

Kinder sollen ihre geistigen, körperlichen und emotionalen Entwicklung entfalten und gesunde Verhaltensweisen entwickeln können. Sie sollen auf die Grundschule vorbereitet werden.

Es soll eine gemeinsame Entwicklungsumgebung für Kinder aus ungünstigen Wohn- und Familienverhältnissen geschaffen werden Die Kinder sollen türkisch richtig und schön sprechen lernen“⁷⁾

In den umfangreichen Ausführungen zu den allgemeinen pädagogischen Zielen und Methoden werden viele Begriffe genannt, die einer auf das Kind zentrierten, auf Spiel und Experiment basierten Pädagogik viel Wertschätzung geben. In der Konkretisierung erfolgt dann eine stark auf Vorgaben orientierte Methodik.

Der Rahmenplan beschreibt die Entwicklungsbereiche und Entwicklungsschritte der Altersstufe 3-5 (kognitive, sensomotorische, sprachliche und sozioemotionale Entwicklung) und die für die

Entwicklungsbereiche förderlichen Aktivitäten. Die Aktivitäten sind sehr detailliert beschrieben. Es gibt Vorlagen für die Entwicklungsüberprüfung, für die Auswertung von Aktivitäten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit, für Tages-Wochen-Monats- und Jahrespläne. Die Vorlagen für die Aktivitäten und Berichte geben eine starke Strukturierung des Kita-Alltags vor.

Schema für die Planung der Aktivitäten

Aktivität: (Anwendungsform)
Altersgruppe: (Monat)

Entwicklungen und Merkmale

Beschreibung der zu erwartenden Entwicklungsmerkmale, die das Kind in diesem Monat in den verschiedenen Entwicklungsbereichen erreichen kann

Materialien

Beschreibung der Lernmaterialien, die für diesen Prozess verwendet werden.

Worte

Beschreibung der Wörter, die hinzu gelernt werden und den Wortschatz bereichern

Begriffe

Beschreibung der neuen Begriffe, die im Lernprozess behandelt werden und ihre Zuordnung zu Kategorien

Lernprozess

Während des Lernprozesses folgende Dinge beschreiben:

- Wie wird der Lernprozess organisiert
- Wie wird es den Kindern vermittelt
- Wie werden die Materialien benutzt
- Welche Rollen nehmen die Kinder und die Erzieherin im Prozess ein

Auswertung

Am Ende der Aktivität kann man folgende Fragen an die Kinder richten:

- Beschreibende Fragen (was haben wir gemacht)
- Fragen nach der Emotion (wie hat es euch gefallen, was habt ihr empfunden)
- Fragen nach dem Nutzen (was für einen Vorteil hat euch die Aktivität gebracht)
- Fragen nach der Bedeutung (was bedeutet die Erfahrung für euren Alltag)

Die Auswertung kann auf verschiedene Arten erfolgen:

- Arbeitsblätter / Gedächtniskarten können entwickelt und verwendet werden.
- Zu der Aktivität Bilder malen lassen und sie gemeinsam mit den Kindern anschauen und besprechen
- Kinder erzählen lassen und sie zu Rollenspielen auffordern
- Kinder können über die Veranstaltung sprechen und sich gegenseitig die Ergebnisse präsentieren.
- Sie können eine Ausstellung organisieren.

Beteiligung der Eltern

Vorschläge für die Beteiligung der Eltern notieren

(* Nicht bei jeder Aktivität ist eine Beteiligung der Eltern notwendig

Anpassung

Ist ein Kind mit besonderen Bedürfnissen im Klassenzimmer, sollen die bei dieser Aktivität verwendeten Methoden (Materialien, Lernprozess) an das Kind entsprechend angepasst werden.

Die für Kadıköy zuständige Abteilung der Bildungsministeriums kontrolliert die Ausführung des Rahmenplans zwei- bis drei Mal jährlich.



Festgelegte Tage und Wochen im Rahmen des Vorschulprogramms des Bildungsministeriums

Festgelegte Tage und Wochen	Datum
Woche der Grundschullehrer	Dritte Woche im September
Tag des Tierschutzes	4. Oktober
Welt Kinder Tag	Erster Montag im Oktober
Republikstag	29. Oktober
Woche des Roten Halbmondes	29. Oktober - 4. November
Atatürk Woche	10. - 16. November
Tag der Lehrer	24. November
Menschenrechte und Demokratie Woche	Woche um den 10. Dezember
Neues Jahr	31. Dezember - 1. Januar
Energiesparwoche	Zweite Woche im Januar
Woche des Waldes	21. - 26. März
Welt- Theater-Tag	27. März
Bibliotheks-Woche	Letzte Woche im März
Welt-Buch-Tag	23. April
Nationaler Befreiungstag/ Kinder Feiertag	23. April
Verkehr und Erste Hilfe Woche	Erste Woche im Mai
Muttertag	Zweiter Sonntag im Mai
Woche der Behinderten	10. - 16. Mai
Umweltschutzwoche	Zweite Woche im Juni
Vatertag	Dritter Sonntag im Juni

Bild:

Baum der Werte: Solidarität, Geduld, Barmherzigkeit, Selbstsicherheit, Empathie, Frieden, Sicherheit, Anständigkeit, Toleranz, Moral, Freundlichkeit, Ehrlichkeit

(Plakat Kadıköy Kita)

Die Kindergärten des Bezirksamts Kadıköy

Der Bezirk Kadıköy



Der Bezirk Kadıköy liegt auf dem asiatischen Teil Istanbuls, am Ufer des Marmarameeres und des Bosphorus gelegen. Es ist ein moderner Bezirk mit einer gut ausgebildeten Bevölkerung. Im Ranking der Bezirke der Türkei mit dem höchsten Lebensstandards nach UN Kriterien, befindet sich Kadıköy nach dem Istanbuler Bezirk Beşiktaş an der 2. Stelle.

Von den 451.453 Einwohner Kadıköy's sind 35.266 (7,8%) unter 10 Jahre alt. (2017).

Der Anteil der Bevölkerung mit Hochschul- und Gymnasialschulabschluss liegt deutlich über dem türkischen Durchschnitt. Von 786 Beschäftigten des Bezirksamts Kadıköy sind 327⁸⁾ Frauen. In Kadıköy gibt es 104 private und 9 öffentliche Kindergärten⁹⁾, darunter die 5 Kindergärten des Bezirksamts Kadıköy.

Es gibt nur einen (öffentlichen) Kindergarten für Kinder mit Behinderung.

In der Altersgruppe 3-6 Jahre leben geschätzt 10.579,8 Kinder in Kadıköy.¹⁰⁾

Die Kindertagesstätten des Bezirksamts in Kadıköy ¹¹⁾

Der Bezirk Kadıköy betreibt seit 1990 Kindergärten vornehmlich für Kinder von in Kadıköy wohnenden Familien und für Kinder der im Bezirksamt Kadıköy beschäftigten Personen. In den Jahren 2015-2017 wurde das Angebot von 3 auf 5 Kindergärten erweitert und der Bezirk bereitet sich vor, das Angebot weiter zu entwickeln. Die Elternbeiträge für eine Kita-Platz liegen zwischen 350 und 800 TL, abhängig davon, ob die Eltern beim Bezirksamt beschäftigt sind.

Das Bildungsprogramm und die räumlichen Voraussetzungen der Kindertagesstätten entsprechen den vom Erziehungsministerium festgelegten Standards.

Es gibt Platz für ca. 400 Kinder. Die Betreuungszeiten sind 07:30 bis 17:15 Uhr.

Mahlzeiten und Schlafzeiten

In unseren Kindertagesstätten werden für die Kinder drei Mahlzeiten in Form eines offenen Frühstücksbüffets, Mittagessens und nachmittags frischem Obst angeboten. Die Köche haben ein Meisterzertifikat entsprechend der allgemeinen Hygienevorschriften. Unsere Essenslisten werden von Lebensmittelingenieuren oder Ernährungswissenschaftlern erstellt. Es werden nur kontrollierte Nahrungsmittel verwendet.

Nach dem Mittagessen schläft nur die Altersgruppe der Dreijährigen. Die anderen Altersgruppen können sich ausruhen, Bücher lesen, sich unterhalten oder mit Puppen spielen etc..

Besondere Angebote /Kurse

In den einzelnen Kindertagesstätten werden für die Kinder durch speziell geschulte und ausgebildete Lehrerinnen Kurse für die Stärkung des Selbstwertgefühls, Theater, Volkstanz, (oder Gymnastik), Musik, Tonarbeiten und Englische Sprache angeboten.

Psychologische Beratung

Es gibt eine kostenlose psychologische Beratung die zur sozial-emotionalen Unterstützung von Kindern herangezogen werden kann.¹²⁾ Die Psychologen, die in unseren Kindertagesstätten arbeiten, beobachten die Kinder regelmäßig und organisieren thematische Teamsitzungen mit den Erzieherinnen.



Das Ankara Entwicklungsüberprüfungsverfahren (AGDE) wird regelmäßig bei den Kindern angewendet. Im Bedarfsfall können Tests zur Überprüfung der geistigen und emotionalen Entwicklung durchgeführt werden.

Gesundheitsdienst und Verlaufsuntersuchungen

In unseren Kindertagesstätten verfolgen Kinderärzte die Entwicklung der Kinder durch monatliche Kontrollen und Screenings. Die Eltern erhalten alle notwendigen Informationen im Falle von Infektionskrankheiten, Epidemien, usw.

In unserem zahnmedizinischen Gesundheitszentrum wird jedes Jahr regelmäßig für alle Kinder eine zahnärztliche Untersuchung und falls es notwendig ist, auch eine unentgeltliche Behandlung durchgeführt.

In der Dr. Rana BEŞE Poliklinik werden jährliche Augenuntersuchungen und, sofern es erforderlich ist, eine kostenlose Behandlung durchgeführt.

Unser Verständnis von Bildung

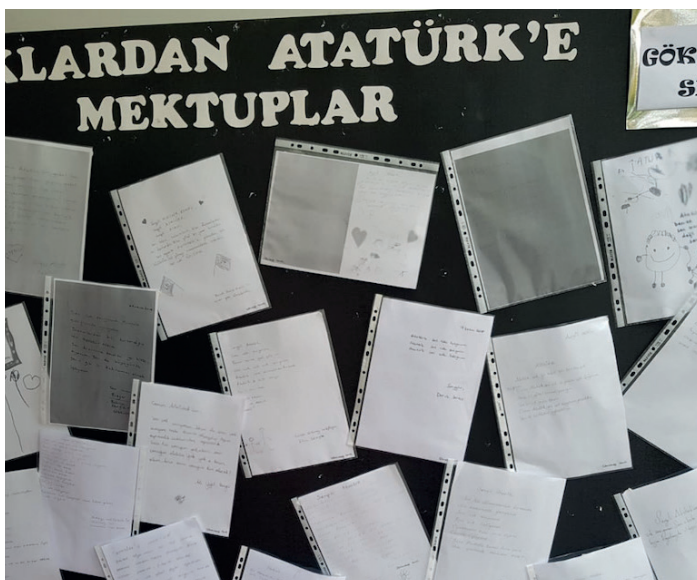
Wenn wir das Leben des Kindes ganzheitlich wahrnehmen, dann ist Bildung weitaus mehr als die Vorbereitung für Leben. Bildung ist das Leben selbst. Wenn wir mit diesem Blick auf eine demokratische Bildungsumgebung schauen, die auf die Bedürfnisse des Kindes zugeschnitten ist, dann bedeutet Bildung „Lernen, Teilhaben, Erleben, Spaß haben“. Das bildet die Grundlage unseres pädagogischen Ansatzes.

In unseren Kindertagesstätten lernen Kinder, in der Gemeinschaft zu leben, zu essen, zu schlafen und mit Gleichaltrigen zu spielen. Damit erfahren sie bewusst von der Freiheit der anderen Kinder, verinnerlichen sie die Begriffe „Ich“ und die „Anderen“. Somit entwickeln sie einerseits die Hilfsbereitschaft und das Gefühl der Solidarität, andererseits erleben sie die gesellschaftlichen Regeln und Werte.



Ziele

- Kinder sollen die Liebe zu Atatürk (dem Gründer der türkischen Republik) und zum Land, Nation, Flagge, und der Familie gewinnen. Sie sollen sich verbunden fühlen mit den geistigen und nationalen Werten. Sie sollen selbstbewusst, aufrichtig, modern denkend, pflichtbewusst, respektvoll und tolerant erzogen werden.
- Herstellung einer Bildungsumgebung, die der Unterstützung der körperlichen, kognitiven, emotionalen, sozialen, kulturellen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten von Kindern dient.
- Die Kinder sollen sich durch gute Ernährung, Hygiene und Schlaf gesund entwickeln.
- Einen gemeinsamen Lern- und Lebensraum für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen schaffen
- Überprüfen, inwieweit die Lern- und Bildungsziele mit dem Angebot erreicht werden kann und dies bei der Planung der weiteren Angebote berücksichtigen
- Eine aktive Teilnahme der Familie am Bildungsprogramm gewährleisten



Täglicher Programmablauf

Uhrzeit	Aufgabe
07:30 - 08:30	Ankommen
08:30 - 08:45	Reinigung und Frühstück
09:00 - 09:30	Freie Spielzeit
09:30 - 11:45	Lern- / Aktivitätszeit (Türkisch, Spiel und Bewegung, Naturwissenschaft und Mathematik, Drama, Exkursionen)
11:45 - 12:00	Aufräumen und Reinigung
12:00 - 12:45	Mittagessen
12:45 - 13:00	Aufräumen und Reinigung
13:00 - 14:30	Ausruhen und Schlafen (für die 3-4 jährigen)
13:00 - 13:30	Ruhezeit (4-6 Jahre alt Bücher lesen und Geschichten erzählen mit Puppen)
13:30 - 15:00	Lern- / Aktivitätszeit
15:00 - 15:30	Nachmittagsimbiss
15:30 - 15:45	Aufräumen und Reinigung
15:45 - 16:45	Freies Spiel
16:45 - 17:00	Aufräumen und Verabschieden

Bild: Briefe der Kinder an Atatürk

Mevhibe İnönü Çocuk Yuvası

Dieses Haus wurde 1994 als erster Kindergarten vom Bezirksamt Kadıköy eröffnet. Es bietet auf zwei Etagen Platz für 60 Kinder zwischen 2 und 6 Jahren.

Im Erdgeschoss sind Küche, Speisesaal, Versammlungsraum, Kinder WC und Schlafräum. Im Obergeschoss sind 3 Gruppenräume, 1 Werkraum und 2 Verwaltungsräume.



Bahriye Üçok Çocuk Yuvası

Der Kindergarten ist der erste ökologische Kindergarten des Bezirks. Das Gebäude wurde inklusive Innenausstattung, Basisinfrastruktur wie Energie und Wasser nach einem komplett grünen Design entworfen. Heizung und Beleuchtung im Gebäude werden durch Sonnenkollektoren betrieben. Das Gebäude bietet Platz für ca. 100-110 Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren. Alle Gruppenräume haben Zugang zu einem großzügigen Garten, in dem gespielt wird und wo die Obst- und Gemüsepflanzen unter Anleitung eines Gärtners durch die Kinder angepflanzt und gepflegt werden.



İsmail Hakki Tonguç Çocuk Yuvası

Dieses Haus wurde 1998 eröffnet. Es ist ein freistehendes Gebäude mit drei Etagen und einem Garten. Es bietet Platz für 100 Kinder. Im Erdgeschoss befinden sich die Küche, der Speiseraum und die Kindertoiletten. Im ersten Stockwerk liegen die Räume für die 3-4 jährigen Kinder, ein Aktionsraum, Kinder-WC, Verwaltungsräume. Im obersten Stock sind die Räume der 5-6 jährigen Kinder, der Schlafräum für die 3 Jährigen, Kindertoilette, Sportraum und Erzieherraum. Ein hinter der Kita befindlicher Park ist leicht zu erreichen und bietet zusätzlich viel Freiraum.

Fenerbahçe Çocuk Yuvası

Dieses Haus wurde wie der ökologische Kindergarten 2016 eröffnet. Es bietet Platz für 63 Kinder im Alter zwischen 3-6 Jahren.

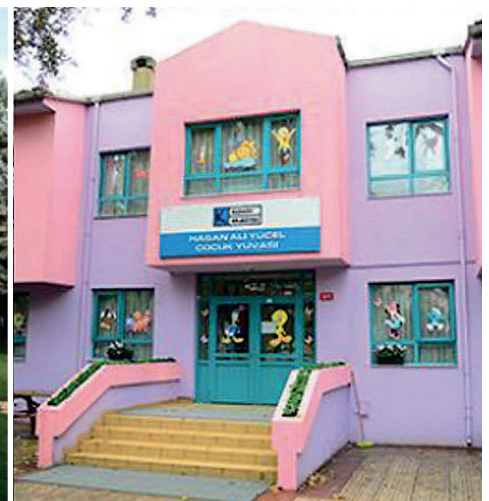
Das Gebäude liegt umgeben von einem großzügigen Garten inmitten des Fenerbahçe Parks. Die Räume sind hell und freundlich mit großen Fenstern und Holzmöbiliar.

Hasan Ali Yücel Çocuk Yuvası

Dieses Haus wurde 1997 eröffnet. Es ist ein freistehendes Gebäude mit drei Stockwerken und Garten und bietet Platz für 110 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

In der unteren Ebene befinden sich Küche, Speisesaal und Kinder-WC. Im Erdgeschoss liegen die Gruppenräume der 3-4 jährigen Kinder, Schlafräume, Kindertoiletten und ein Büro.

In der obersten Etage finden sich die Gruppenräume der 5-6 Jährigen, Kindertoiletten, ein Sportbereich, ein Arztzimmer und ein Aufenthaltsraum für die Erzieherinnen. Ein großzügiger Park befindet sich zusätzlich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Tandem Austausch in Friedrichshain-Kreuzberg

Erzieherinnen aus Kadıköy in Friedrichshain-Kreuzberg vom 9. bis 11. Oktober 2017

Vom 9.10. bis 11.10.2017 besuchten 11 Mitarbeiterinnen von 5 Kindertagesstätten und des Zentrums für Sozialberatung- und Unterstützung den Bezirk Friedrichshain Kreuzberg.

In drei Tagen lernten sie die Arbeit in den VAK Kitas und der Ina-Kita Dresdener Str. kennen und vollzogen einen Schnelldurchgang durch das Berliner Kita-Bildungssystem.

Im Jugendamt wurden sie von der Stadträtin Clara Hermann im Namen des Bezirksamtes begrüßt und erhielten von der Vertreterin des Jugendamtes, Frau Sabine Merz, eine Einführung in die faktischen und rechtlichen Gegebenheiten vor Ort.

In der K.i.D.T. Kinder – und Jugendambulanz/ Sozialpädiatrisches Zentrum erfuhren sie anhand praktischer Beispiele von Unterstützung für Kinder mit Behinderung und mit besonderem Förderbedarf.

Den theoretischen Hintergrund der vorurteilsbewussten Pädagogik und Erziehung und seine praktische Anwendung vermittelte Seyran Bostanci von der Fachstelle Kinderwelten für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung.

In der Abschlussrunde mit Erzieher*innen der VAK Kitas, entstand aus den Fragen „Was hat uns gefallen? Was wurde kritisch gesehen?“ ein spannendes und anerkennendes Feedback über die Arbeit in den VAK-Kitas.

Uns hat gefallen:

Altersmischung in den VAK Kindergruppen
Wertschätzung des Kindes und seiner Familie
Die Anzahl der Erzieherinnen in den Gruppen (Personalschlüssel)
Die Kinder und die Erzieherinnen sind frei (kein vorgesetzter Plan)
Sternstunden
Tischdienste der Kinder,
Kinder können das Essen bewerten
Sprachförderbuch
Poster mit den Bildern der Familie des Kindes

Postfächer für die Eltern
Die interessante Raumgestaltung und die vielfältigen Funktionsecken
Die vielfältigen Materialien in den Gruppen, viele verschiedene Bücher
Strukturierte Kita, große Räume
Die Vorteile der Zusammenarbeit mit den Eltern

Die finanzielle Unterstützung des Staates und das Interesse

Das Kind ist im Zentrum - Bildung richtet sich nach den Interessen des Kindes
Die Familien werden angeregt am Bildungsprozess der Kinder teilzunehmen
Demokratisches Bildungsmodell

Es sind immer zwei Erzieher*innen in einer Gruppe, Anpassung des Erzieherschlüssels an die Gruppengröße
Männliche Erzieher in der Gruppe
Eine Kindergruppe verfügt über 2-3 Räume

Dem Kind wird ein Zugehörigkeitsgefühl vermittelt
Prinzip: „Wir sind alle gleich, wir sind alle unterschiedlich“
Mehrsprachigkeit

Das Eingewöhnungsmodell mit einer Bezugsperson des Kindes
Selbstständigkeitserziehung bei den Kindern
Integrationskinder in der Gruppe
Die Erzieher*innen entscheiden und kaufen selbst Materialien

Das Beschwerdeverfahren „Beschwerdekiste“
Bedeutung der Namen (mein Name ist ein Geschenk)
Anwesenheit der Kinder kann mit Fotos dargestellt werden (da/nicht da)
Obstzeit nach dem Mittagsschlaf/Ruhepause

Die Vorgaben des Tagesablaufs sind weniger vorgegeben.
Die Kriterien für die Buchauswahl finden wir gut.
Kindern Selbständigkeit zutrauen

Uns ist kritisch aufgefallen:

- Es gibt keinen täglichen Programmplan
- Die Erzieher lassen den Kindern zu viel Freiraum
- Der Kita steht keine Psychologin zur Verfügung
- Die Hygiene war nicht immer so, wie es in der Türkei erwünscht wird

Tandem Besuch von Erzieherinnen aus Kadıköy vom 3. bis 7. Juni 2018

Eine Woche lang nahmen 3 Erzieherinnen aus Kadıköy an dem Alltag in den beiden VAK-Kitas teil. Sie lernten die Kinder, die Erzieher*innen, die Gruppen, die Aktivitäten kennen und hatten jede Menge Gelegenheit Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Es war Sommer, die Temperaturen stiegen bereits auf über 25 Grad, für Kinder eine wunderschöne Zeit, um mit Sand und Wasser zu spielen.



Die Erzieher*innen begleiteten die Kinder zur musikalischen Früherziehung in die bezirkliche Musikschule und zum Besuch der Bibliothek der nahegelegenen Grundschule. Sie konnten erleben, wie die Kinder mit Hilfe der Beschwerdekiste ihre Wünsche und Ärgernisse ausdrücken können.

Sie nahmen am Sportunterricht teil und begleiteten die Kinder im Freispiel im Garten. Sie konnten in einer Gruppe den „Morgenkreis“ anleiten und die Kinder mit Ihren Ideen begeistern.

Sie erlebten wie zweijährige Kinder sicher die Treppen bewältigen und sich nicht helfen lassen wollten.



Sie erlebten wie die Kinder von den Eltern abgeholt und gebracht werden und sich dabei Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen entwickeln.

Während der Teamsitzung am Mittwoch und der Abschlussrunde am Freitag, an der Erzieherinnen und Leiterinnen teilnahmen, konnten sie Ihre Eindrücke, Fragen und kritischen Überlegungen einbringen.



Beobachtungen und Eindrücke der Erzieherinnen aus Kadıköy vom 3. bis 7. Juni 2018 in den Kindertagesstätten des VAK

In den Kitas sind die Kinderwaschbecken in unterschiedlichen Höhen, es gibt Wickel-Ecken und einen Baderaum mit großer Wanne. Jeder Gruppenraum hat eigene Waschbecken. Die Spielmaterialien in den Räumen sind überwiegend aus Holz und befinden sich in Augenhöhe der Kinder.

Jedes Kind hat in den Räumen eigene Fächer.

Der Garten hat leichte Höhenunterschiede. Am Garteneingang gibt es einen Platz mit einigen Bäumen. Im hinteren (seitlichen) Bereich des Kindergartens gibt es einen Sandspielplatz mit einem Wasserbecken, einer Hängebrücke und einer Rutsche.



Die Aktion/Spielecken in den Räumen sind wichtig und bedeutsam. Und sie wecken das Interesse der Kinder. Die Materialien sind dort sehr vielfältig und befinden sich alle in erreichbarer Höhe der Kinder. Gruppen Räume im Erdgeschoss haben alle Zugänge zum Garten.

Die Kinder gehen, wenn sie wollen, selbständig in den Garten, um zu spielen.

An Fachunterricht gibt es:

Musik in der Musikschule, Sport durch einen Sportpädagogen, Forsch-Labor begleitet durch die Erzieher, Bibliotheksbesuch in der Grundschule mit Erziehern.

Es gibt in der Bibliothek viele Bücher in verschiedenen Sprachen

Uns hat gefallen:

In beiden Kindergärten gibt es mehrsprachige Erziehung

Die Erzieher haben eher die Funktion eines Beobachters

Es gibt in jedem Gruppenraum zwei Erzieher

Die Möbel in den Räumen sind sehr funktional

Großzügige und gemütliche Raumgestaltung

Die Eltern verhalten sich im Vergleich zu unserem Land offener, nicht streng

Höchstens 18 Kinder in jeder Kindergruppe

Man arbeitet besonders mit den Bildern von Kindern

Sommer wie Winter nutzen sie aktiv den Garten

Die Kinder sind sehr selbständig und lernen durch Erfahrung

Das Hauptthema der Erziehung: Vorurteilsbewusste und interkulturelle Erziehung

Es gibt eine große Auswahl an Materialien und Spielzeug



Bild:

Sport in der Bahriye Üçok Çocuk Yuvası

Tandem Austausch in Kadıköy

Erzieher*innen aus Friedrichshain Kreuzberg in Kadıköy vom 11. bis 17. November 2018

Zwei Erzieherinnen, ein Erzieher und eine Kita-Leiterin besuchten eine Woche lang die fünf bezirkseigenen Kindergärten in Kadıköy. Sie wurden überall sehr herzlich aufgenommen und sehr gut gepflegt. Jeden Tag besuchten sie eine andere Kita, hospitierten in den Gruppen, nahmen an den Gruppenaktivitäten und an den Extra-Angeboten durch externe Lehrer teil. Sie erlebten eine Unterweisung in Schach, in Drama, in Sport und Gestalten.



In jeder Kita tauschten sie sich am Ende der Hospitation offen mit den Kolleginnen über ihre Eindrücke aus. Häufiges Thema waren die Vorgaben des Rahmenplans, die Erwartungen der Eltern an die Kita und die Methodik des Lehrens und Lernens.

Am ersten Abend wurden sie vom Bezirksbürgermeister Aykurt Nuhoğlu zu einem Abendessen eingeladen. Zu Überraschung aller, trafen sie dort auf alle Erzieherkolleginnen, auch auf die durch die Tandembesuche bekannten Gesichter. Das Bezirksamt Kadıköy hatte das Essen zu Ehren des

Lehrertages („Öğretmenler günü“) für ein gemeinsames Essen mit den Gästen aus Berlin vorgelegt.

Da sich die Kitas an unterschiedlichen Orten des Bezirks befinden und nicht leicht zu erreichen sind, wurden sie jeden Morgen von einem Fahrer des Bezirksamtes vom Hotel abgeholt.

Am letzten Tag besuchten sie den İsmail Hakkı Tonguç Kindergarten. Dort fand auch die große Abschlussrunde mit allen Kita-Leiterinnen, vielen Kolleginnen und der Leiterin der Gesundheits- und Sozialabteilung, Frau Filiz Ünlü, statt.



Eindrücke und Rückmeldungen der Kolleginnen und des Kollegen aus Friedrichshain- Kreuzberg

Uns hat gefallen:

Der herzliche Empfang und Umgang in jeder Kindertagesstätte.

Wir fühlten uns vertraut, als würden wir uns schon sehr lange kennen.

Allgemein wirkten die Kinder und das Kita-Personal sehr zufrieden.

Die Kinder zeigten sich sehr fröhlich, lebendig und strahlten eine emotionale Sicherheit aus. Wir haben immer wieder ein ausgesprochen vertrautes Verhältnis zwischen Kindern und Erzieherinnen gesehen.

Das Essen ist reichhaltig und abwechslungsreich.

Die Erzieherinnen besitzen ein großes Repertoire an Musik- Sing- und Bewegungsspielen, die sie mit den Kindern durchführen. Die Kinder kennen viele Lieder und Bewegungsspiele, beteiligen sich lebhaft und trauen sich vorzusingen.

Es gibt eine gute Atmosphäre unter den Kolleginnen.

Die Kitas haben alle einen schönen, weiträumigen Garten zum Spielen für die Kinder. In der Nähe befinden sich Parkanlagen, die die Kindergruppen besuchen können.

Einige Kitas haben ein vielfältiges Spiel- und Materialangebot und die Materialien sind für die Kinder erreichbar.



Eine Bücherecke hat uns sehr gefallen.

Die Babypuppen mit unterschiedlichen
Hautfarben haben uns gut gefallen.

Wir haben in einigen Gruppen gesehen, dass
Kinder sich aussuchen können, womit sie spielen.

Uns ist kritisch aufgefallen:

- Es gibt viel Bürokratie auch für die kleinsten Sachen. Man braucht für vieles eine Erlaubnis oder eine Genehmigung.
- Die Spielsachen und Spielmaterialien sind häufig oben angebracht und für die Kinder nicht frei zugänglich.
- Bilder sind häufig nicht auf Augenhöhe der Kinder
- Im Vergleich zu den VAK-Kitas ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita in Kadıköy nicht optimal.
- Manche Angebote der externen Fachlehrer*innen sind überflüssig.
- Viele Gruppenräume sind sehr schön groß. Es könnten verschiedene Spielecken eingerichtet und mit Material ausgestattet werden
- Es fehlt ein eigenes Budget für kleine Anschaffungen

Unterschiede im Alltag und in der Pädagogik

Das türkische Schulsystem hat sich nach der Gründung der Republik 1923 insgesamt an dem französischen Schulsystem orientiert.

Auch das Verständnis vom Lernen der Kinder im Kindergarten ist geprägt von einem mehr schulischen Lern-Verständnis. Die Erzieherinnen heißen Lehrerin (Öğretmen) und die Gruppen werden als Klassen bezeichnet. Der Tag ist durch verschiedenste Angebote in den verschiedensten Lernbereichen strukturiert. Das Thema und Material wird vorgegeben und das Lernziel wird vorkonstruiert. Kinder lernen sich mit dem vorgegebenen Material zu beschäftigen. Sie lernen stillsitzen, zuhören, Fragen zu stellen und Fragen zu beantworten. Sie sollen auf die Schule vorbereitet werden. Kindergärten in der Türkei ähneln daher der „Ecole maternelle“, dem französischen Kindergarten.

In Deutschland unterscheidet sich das Verständnis vom Kindergarten von dem der Schule. Kinder sollen ausreichend spielen können. Kinder suchen aus einem inneren Bedürfnis heraus nach Erfahrungen in seiner Umwelt. Erfahrungen sind an die Situation gebunden. Die Aufgabe der Erzieher*innen ist es, die Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten, die für seine Entwicklung wesentlich sind und dabei die Initiative und Eigenaktivität beim Kind zu lassen und zu unterstützen. Kinder können zwischen verschiedenen Aktivitäten wählen und lernen sich selbstständig zu beschäftigen.

Kadıköy (K):

In Kadıköy sind die Kindergruppen altershomogen. Dies ist auch eine Vorgabe des Rahmenplans. Der Rahmenplan gibt für jedes Alter Vorgaben für Aktivitäten der entsprechenden Entwicklungsstufe. In jeder Gruppe arbeitet eine Erzieherin mit einer Praktikantin zusammen. In einer Gruppe befinden sich 15 bis 18 Kinder.

In Kadıköy können Ausflüge aufgrund des Verkehrs in der Regel nicht zu Fuß gemacht werden. Die Kinder werden mit dem Bus gefahren. Ein Ausflug muss geplant werden und benötigt die Einverständniserklärung der Eltern. Einen Besuch des nahe gelegenen Parks können die Kinder natürlich zu Fuß machen, auch dafür wird in einigen Kitas jedes Mal das Einverständnis der Eltern verlangt.

In Kadıköy werden die Kinder von den Eltern direkt am Eingang abgegeben und abgeholt. Sie kommen nicht in die Kita. Sie ziehen dort ihre Kinder an und aus. Die Erzieherinnen nehmen das Kind dann in Empfang und die Eltern verabschieden sich. Auch bei der Eingewöhnung der Kinder sind die Eltern nicht in der Gruppe anwesend. Sie warten im Vorraum. „Für uns sind die Gruppenräume die Privaträume der Kinder und Erzieherinnen“.

Die Kinder werden die größte Zeit des Tages durch verschiedene Aktivitäten beschäftigt. Es besteht ein sehr strukturiertes Programm. Das freie Spiel ist ein Teil des strukturierten Ablaufes.

Friedrichshain-Kreuzberg/VAK:

Die Kindergruppen sind altersgemischt. Kinder sind immer unterschiedlich, auch in altershomogenen Gruppen. In der Altersmischung können mit mehr Personal differenzierte Angebote für unterschiedlichen Entwicklungsstufen angeboten werden. Wir arbeiten in Kleingruppen, damit auch die Jüngeren und die Älteren unter sich sein können und spezifische Angebote erhalten.

In den VAK Kitas machen die Gruppen Ausflüge zu Fuß in der nahen Umgebung, z.B. zu einem anderen Spielplatz, zur Musikschule, oder mit den öffentlichen Verkehrsmittel z.B. in den Zoo. Sie lernen ihre Umgebung und die Verkehrsregeln kennen. Nur wenn es zum Schwimmen geht, benötigt die Kita eine Einverständniserklärung der Eltern.

Es ist gewünscht, dass sich Eltern in der Kita aufhalten. In der Eingewöhnungszeit des Kindes (ca. 3 Wochen) sind die Eltern in den Gruppenräumen und lernen die anderen Kinder und Erzieher in der Arbeit mit den Kindern kennen. Dadurch soll das Vertrauen zu einander wachsen. Die Eltern können die Erzieher beim Bringen und Abholen ansprechen und sich über das Kind austauschen.

Das freie Spiel nimmt einen wichtigen Teil des Tages ein. Im freien Spiel können die Kinder mit Materialien Experimentieren (ein – und umschütten, sammeln und anordnen bauen etc.), ihre Erlebnisse im Rollenspiel ausdrücken und ihre Kreativität entwickeln. Für das freie Spiel muss besonders für die kleineren Kinder ausreichend Zeit bestehen.

Resümee

Der Fachaustausch zwischen Erzieher*innen und Kita-Leiterinnen der zwei VAK Kitas aus Friedrichshain-Kreuzberg und den fünf Kitas des Bezirksamts Kadıköy hat zu einer vertieften Auseinandersetzung über die pädagogische Arbeit in jeweiligen Einrichtungen geführt. Durch die wiederholten Begegnungen und Gespräche lernte man sich näher kennen und es entwickelte sich eine Vertrautheit.

Alle Beteiligten haben es sehr geschätzt, einen tieferen Einblick in die vorschulische Erziehung und Betreuung von Kindern in dem anderen Land erhalten zu haben. Die deutsch-türkische Zweisprachigkeit vieler Erzieher*innen des VAK war für diese Begegnung sehr hilfreich.

Die Erzieher*innen des VAK freuten sich sehr über das positive Feedback über ihre Arbeit seitens der Kolleginnen aus Istanbul / Kadıköy. Es wurde eine gemeinsame pädagogische Sichtweise auf das Kind geteilt, die eine Verbundenheit ermöglicht. Die Kolleginnen aus Kadıköy wiesen darauf hin, dass vieles von dem, was sie in Berlin als positiv empfanden in Istanbul aufgrund der anderen Rahmenbedingungen und der unterschiedlichen Einstellungen nicht realistisch umsetzbar sei. Es ist noch dazu eine Tatsache, dass die Vorschul-erziehung in der Türkei in den Anfängen ist und sich erst langsam herausbildet. Die Erzieherinnen möchten die Anregungen aufgreifen, die sie auch für umsetzbar halten.

Davon konnten sich die Kolleg*innen aus Berlin im November ein Bild machen.

Die Familienbilder der Kinder (eine Anregung aus Kreuzberg), waren z.B. an den Kita-Wänden aufgehängt. Ein nicht genutzter Wintergarten wurde zu einer gemütlichen Bücherecke umgewandelt. Das Programm der Woche war ambitioniert. Die

Erzieher*innen aus Friedrichshain-Kreuzberg hatten sich zum Ziel gesetzt, an den fünf Tagen des Aufenthalts alle fünf Kitas zu besuchen und kennen zu lernen. Sie konnten sich so ein Bild machen von der starken Verschiedenheit in der Pädagogik und in den Rahmenbedingungen. Es wurde immer wieder positiv erlebt, dass trotz dieser Unterschiede für die Kinder eine gute, pädagogisch gestaltete Umgebung geschaffen wurde.

Die Abschlussrunde des Projektes ergab ein schönes Bild. Lebhaft und engagiert wurde über altersgemischte Gruppen und die Arbeit mit den Eltern diskutiert. Positives und Kritisches wurde angesprochen. Dies bezeugt am besten das gewachsene Interesse und Vertrauen zueinander.

Wie soll es weiter gehen?

Einhelliger Wunsch ist es in Kontakt zu bleiben und Partnerschaften zwischen den Gruppen aus den einzelnen Kitas zu bilden. Aus den fünf Kadıköy-Kitas haben sich fünf Erzieherinnen bereit erklärt mit fünf Kolleg*innen der VAK-Kitas Tandem-Gruppen zu bilden. Sie wollen sich gegenseitig Briefe, Videos und Bilder von Alltagssituationen und Aktivitäten senden. Die Kinder werden sie daran beteiligen.

So ist es möglich im Gespräch über pädagogische Ansätze zu bleiben und Ideen für eine weitere Zusammenarbeit zu entwickeln. Es gibt weiterhin eine Bereitschaft, die Tandem-Besuche mit neuen Kolleginnen fortzuführen.

Der Städtepartnerschaftsverein Kadıköy e.V. wird diese Kontakte unterstützen und begleiten.

Danksagung:

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer*innen und Unterstützer*innen an diesem Fachaustausch. Insbesondere:

Aykurt Nuhoğlu Bezirksbürgermeister von Kadıköy

Onur Temürlenk, stellv. Bürgermeister BA Kadıköy

Monika Herrmann, Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg

Clara Herrmann, Stadträtin für Finanzen, Umwelt, Kultur und Weiterbildung

Filiz Ünlü, Leiterin der Abteilung Gesundheit und Soziales, BA Kadıköy

Sabine Merz, Birgit Freier, Jugendamt BA Friedrichshain-Kreuzberg

Kita Leiterinnen und Erzieher*innen aus Kadıköy und Friedrichshain-Kreuzberg:

Nurgün Karhan, Ilka Wagner, Beyhan Akpınar, Manuela Boughanmi und Abdullah Özdemir

Gülderen Çebi, Didar Ergin, Sibel Karasu, Senem Büyük Bayrak, Burçin Karabulut,

İnci Kulpu, Yeter İkinci, Melek Genceldi, Deniz Macit,

Semra Aydın, Halidiye Gönderiç

Städtepartnerschaftsverein
Kadıköy e.V.
Kadıköy · Friedrichshain-Kreuzberg



Endnoten:

- 1) Angaben Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg/Jugendamt 2016
- 2) Bildungsministerium (MEB) Statistik Schuljahr 2017/ 18
- 3) KEIG Platformu 2016, (Initiative für Arbeit und Beschäftigung von Frauen)
- 4) Laut Presseerklärung des MEB November 2018
- 5) Milli Eğitim Bakanlığı-das Bildungsministerium in Ankara hat in jeder Provinz (z.B İstanbul) und Landkreis (z.B. Kadıköy) eine örtliche Abteilung
- 6) Aile Çalışma ve Sosyal Hizmetler Bakanlığı (ACSB) İstanbul İl Müdürlüğü, Istanbuler Abteilung des Familien, Arbeits- und Sozialministeriums
- 7) T.C. MİLLÎ EĞİTİM BAKANLIĞI TEMEL EĞİTİM GENEL MÜDÜRLÜĞÜ OKUL ÖNCESİ EĞİTİMİ PROGRAMI: Bildungsprogramm für Vorschulerziehung der Abteilung Grundbildung im Bildungsministerium
- 8) T.C. Kadıköy Belediyesi Stratejik Plan 2015-2019 , Strategieplan des Bezirksamts Kadıköy
- 9) Angaben der Istanbuler Abteilung des Familien-, Arbeits- und Sozialministeriums und des MEB von 2018
- 10) Die offiziellen Zahlen beziehen sich auf die Jahrgänge 0-4 und 5-9
- 11) Selbstdarstellung der Kindergärten auf der Webseite des Bezirksamts Kadıköy
- 12) Psychologische Beratungsstelle des Bezirksamts Kadıköy „ Kadıköy Belediyesi Çocuk Koruyucu Ruh Sağlığı Merkezi

